

Stadtvertretung Lütjenburg

22. Sitzung

Sitzung vom 1.11.2011

Seite 194

in Lütjenburg, Feuerwehrhaus

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 196 bis 201
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 19

a) stimmberechtigt:

| | |
|---|---------------------------------|
| 1. BM Lothar Ocker | 15. Dirk Sohn |
| 2. Barbara Aschenbroich (bis 20.48 Uhr) | 16. Rüdiger Süßenguth |
| 3. Jan Bech | 17. Matthias Treu |
| 4. Gunnar Diercks | 18. Eckhard Voß |
| 5. Thorsten Först | 19. |
| 6. Dr. Hans Fritzenkötter | |
| 7. Thomas Hansen | |
| 8. Christian Hanssen | |
| 9. Traudl Holst | b) nicht stimmberechtigt |
| 10. Siegfried Klaus | 1. Herr Less / Amt Lütjenburg |
| 11. Birgit Lamp | 2. Herr Leyk / Stadt Lütjenburg |
| 12. Jürgen Panitzki | 3. Frau Gothsch / KN |
| 13. Kerstin Panitzki | 4. 7 Zuhörer/innen |
| 14. Anke Pundt-Bernatzki | 5. |

Es fehlten:

| a) entschuldigt: | b) unentschuldigt: |
|------------------|--------------------|
| 1. Rainer Precht | 1. |
| 2. | 2. |
| 3. | 3. |
| 4. | |
| 5. | |

Die Mitglieder der Stadtvertretung waren durch Einladung vom 20.10.2011 auf Dienstag, den 1.11.2011 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Stadtvertretung war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einführung eines neuen Stadtvertreters; Verpflichtung
3. Verabschiedung eines Stadtvertreters
4. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
5. Anträge zur Tagesordnung
6. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
7. Bericht des Bürgermeisters
8. Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung
9. Wahl einer ersten stellvertretenden Bürgermeisterin/ eines ersten stellvertretenden Bürgermeisters (Wahl und Ernennung)
10. Neubesetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien
- 10.1 Wahl eines Mitglieds für den Amtsausschuss (ggf. auch stellv. Mitglieds)
- 10.2 Wahl eines Mitglieds für den Finanzausschuss (ggf. auch stellv. Mitglieds)
- 10.3 Wahl eines Mitglieds für den Verwaltungsrat der Stadtwerke (ggf. auch Vertreter)
- 10.4 Wahl eines stellvertretenden Mitglieds für den Wirtschaftsausschuss
- 10.5 Wahl eines stellvertretenden Mitglieds für den Bau- und Umweltausschuss
- 10.6 Wahl eines stellvertretenden Mitglieds für den Sozialausschuss
11. Resolution zur Standortentscheidung der Bundeswehr
12. Bebauungsplan Nr. 59 „Gildenplatz und Umgebung“; Satzungsbeschluss
13. Übertragung einer Befugnis von der Stadtvertretung nach der GO auf den Sozialausschuss (einmalige Übertragung für 2 Einstellungen)
14. Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter
15. Verschiedenes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

s. TOP 5

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu den Punkten ----- war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Ocker stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Einführung eines neuen Stadtvertreters; Verpflichtung

Bürgermeister Ocker verpflichtet Herrn Rüdiger Süßenguth per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in seine Tätigkeit als Stadtvertreter ein.

3. Verabschiedung eines Stadtvertreters

Bürgermeister Ocker würdigt die ehrenamtliche Tätigkeit von Herrn Klaus Mattern, die er im Rahmen der Wahrnehmung seiner zahlreichen Ämter geleistet hat und bedankt sich bei ihm für sein Wirken zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lütjenburg; insbesondere betont er die gute Zusammenarbeit mit Herrn Mattern in seiner Funktion als 1. stellvertretender Bürgermeister der Stadt Lütjenburg.

Herr Mattern benennt im Anschluss seine persönlichen Gründe, die zur Niederlegung seines Mandates geführt haben.

Es erfolgt der Dank von Herrn Treu, der die hervorragende politische Arbeit von Herrn Mattern als tragende Säule der SPD-Fraktion hervorhebt.

4. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, dass alle Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung behandelt werden.

- 18 dafür -

5. Anträge zur Tagesordnung

Aufgrund des vorliegenden SPD-Antrages wird die Tagesordnung um den neuen TOP 11 „Errichtung eines Sonderausschusses Standort Lütjenburg gemäß § 45 Abs. 1 der Gemeindeordnung“ als dringende Angelegenheit ergänzt. Die übrigen Punkte verschieben sich entsprechend.

- 18 dafür -

6. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es liegen keine Anfragen vor.

7. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Ocker unterrichtet die Stadtvertretung kurz über folgende Punkte:

1. Teilnahme an der Ehrung von Frau Elsbeth Süßebecker im Landeshaus (Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens des Bundesrepublik Deutschland)
2. Ausübung der Option zur weiteren Nutzung der „Alten Schmiede“ (bis 2023)
3. Fortführung des Rechtsstreites „Nienthal“. Es wird dazu ein nicht öffentliches Mediationsverfahren erfolgen.

4. Neuordnung der Bundeswehr: trotz der Katastrophenentscheidung zur Schließung der Kaserne in Lütjenburg werden noch Ansatzpunkte gesehen, die Entscheidung umzudrehen. Nächster Schritt ist der Protestmarsch am 2.11.2011 um 18.30 Uhr von der Kaserne zum Marktplatz. Hier wird eine große Protestkundgebung durchgeführt. Auf Nachfrage von Herrn Treu sagt Bürgermeister Ocker zu, vorliegende Informationen nach Gesprächen mit dem Herrn Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein an die Fraktionsvorsitzenden zeitgerecht weiterzuleiten.

8. Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung

Bis zum Ende der Sitzung sind keine Einwände erhoben worden. Somit gilt die Niederschrift über die 21. Sitzung als genehmigt.

9. Wahl einer ersten stellvertretenden Bürgermeisterin/ eines ersten stellvertretenden Bürgermeisters (Wahl und Ernennung)

Aufgrund des Vorschlagsrechtes wird durch der SPD-Fraktion Frau Irmtraut Holst für die Wahl der 1. stellvertretenden Bürgermeisterin vorgeschlagen.

Nachdem keine weiteren Vorschläge vorgebracht werden, wird sodann in öffentlicher Sitzung

Frau Irmtraut Holst

einstimmig zur 1. stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Lütjenburg gewählt.

- 18 dafür -

Nach Annahme der Wahl durch Frau Holst erfolgt die Ernennung, Vereidigung und Amtseinführung durch Bürgermeister Ocker.

10. Neubesetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien

Eingangs teilt Herr Treu mit, dass Herr Dr. Hans Fritzenkötter zum gleichberechtigten stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden benannt wird. Auf der Grundlage der eingereichten Liste der SPD-Fraktion und weiteren Benennungen zur Wahl der Ausschussmitglieder und Stellvertreter wird die Besetzung der nachfolgenden Ausschüsse durch en bloc-Abstimmung einstimmig beschlossen:

10.1 Wahl eines Mitglieds für den Amtsausschuss

Vorgeschlagen und gewählt wird

Frau Kerstin Panitzki

10.2 Wahl eines Mitglieds für den Finanzausschuss

Vorgeschlagen und gewählt wird

Herr Jürgen Panitzki

10.3 Wahl eines Mitglieds für den Verwaltungsrat der Stadtwerke

Vorgeschlagen und gewählt wird

Herr Rüdiger Süßenguth

Für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden im Verwaltungsrat der Stadtwerke wird vorgeschlagen und gewählt

Herr Dr. Hans Fritzenkötter

10.4 Wahl eines stellvertretenden Mitglieds für den Wirtschaftsausschuss

10.5 Wahl eines stellvertretenden Mitglieds für den Bau- und Umweltausschuss

10.6 Wahl eines stellvertretenden Mitglieds für den Sozialausschuss

Als weiteres stellvertretendes Mitglied im Wirtschaftsausschuss, Bau- und Umweltausschuss, Sozialausschuss und auch Finanzausschuss wird vorgeschlagen und gewählt

Herr Rüdiger Süßenguth

-18 dafür -

11. Errichtung eines Sonderausschusses „Standort Lütjenburg“ gemäß § 45 Abs. 1 der Gemeindeordnung

Herr Treu begründet den als Tischvorlage eingereichten Dringlichkeitsantrag. Die Notwendigkeit zur Errichtung eines Sonderausschusses wird auch seitens der CDU-Fraktion gesehen. Mangels vorliegender namentlicher Besetzungsliste könne jedoch heute kein Beschluss gefasst werden. Herr Klaus sichert für die CDU-Fraktion zu, dass in der nächsten Sitzung der Stadtvertretung im Dezember die Einrichtung des Sonderausschusses mit einer dann vorliegenden namentlichen Besetzungsliste beschlossen werden wird.

Bürgermeister Ocker schlägt dazu vor, den Finanzausschuss als vorbereitendes Gremium zu beteiligen.

12. Resolution zur Standortentscheidung der Bundeswehr

Hierzu ist eine Textvorlage zugegangen. Nach Einführung in die Thematik durch Bürgermeister Ocker erfolgt eine eingehende Aussprache über die Möglichkeiten und Chancen, den Bundeswehrstandort in Lütjenburg zu erhalten. Um die Chancen auf einen Erhalt jedoch weiter zu gewährleisten, sollte nach Auffassung der SPD-Fraktion der vorliegende Resolutionstext in seiner Formulierung an einigen Stellen entschärft werden.

Für die Fassung eines gemeinsamen Resolutionstextes durch die Fraktionen erfolgt eine Sitzungsunterbrechung in der Zeit von 19.58 bis 20.18 Uhr.

Mit Fortsetzung der Sitzung trägt Herr Thomas Hansen den einvernehmlich durch die Fraktionen erarbeiteten neuen Resolutionstext vor, der sodann einstimmig von der Stadtvertretung beschlossen wird.

-18 dafür-

Die neue Fassung des Resolutionstextes ist Bestandteil der Niederschrift.

13. Bebauungsplan Nr. 59 „Gildenplatz und Umgebung“; Satzungsbeschluss

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses führt in die Thematik ein und berichtet über die erfolgte Beratung und Beschlussfassung aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 19.10.2011. Anschließend bekräftigt Herr Dr. Fritzenkötter nochmals die bekannte und ablehnende Haltung der SPD-Fraktion zur Gesamtkonzeption der Maßnahmen „ Soziale Stadt“ und zum nun anstehenden Satzungsbeschluss.

Herr Bech begründet die Haltung der CDU-Fraktion und stellt fest, dass die Neugestaltung des Gildenplatzes und der Niederstraße die wichtigste Investition für die zukünftige Entwicklung Lütjenburg ist.

Nach erfolgter Aussprache wird seitens der SPD-Fraktion signalisiert, dass insgesamt die ablehnende Haltung weiterhin bestehen bleibt. Um jedoch insbesondere auch Schaden von der Stadt Lütjenburg fernzuhalten, wird ein Mitglied der Fraktion zur fairen Aufrechterhaltung der politischen Mehrheitsverhältnisse nicht an der anstehenden Abstimmung teilnehmen. Hierbei handelt es sich um Frau Holst, die sodann den Sitzungssaal um 20.45 Uhr verlässt.

Danach wird mehrheitlich der folgende Beschluss gefasst:

1. Die während der erneuten öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 59 „Gildenplatz und Umgebung“ abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:
 - a) Berücksichtigt wird folgende Stellungnahme:
 - NABU (teilweise)
 - b) Nicht berücksichtigt wird folgende Stellungnahme:
 - verschiedene Bürger (Hamann u.a.)

Die anliegenden Abwägungsempfehlungen vom 14.10.2011 werden beschlossen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches und nach § 84 der Landesbauordnung beschließt die Stadtvertretung den Bebauungsplan Nr. 59 „Gildenplatz und Umgebung“ für das Gebiet, das umgrenzt wird im Süden von den rückwärtigen Grundstücken Mühlenstraße 4, 6, 8-10, 12, im Westen von den rückwärtigen Grundstücken Mühlenstraße 2, 2a-2c, den Westgrenzen des Gildenplatzes und eines nördlich angrenzenden Regenrückhaltebeckens, im Norden von dem Regenrückhaltebecken und der westlichen Grenze des Grundstückes Gieschenhagen 2, im Osten von den Fassaden der Häuser Gildenplatz 5 und 6a-6c sowie Oldenburger Str. 2 und 4, der Straße Gieschenhagen bis zur Karolinenstraße, der nördlichen und westlichen Grundstücksgrenze Oldenburger Str. 7 sowie der westlichen Grundstücksgrenze Oldenburger Str. 7 a, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) als Satzung.
3. Die Begründung wird gebilligt.

4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

5. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Flächennutzungsplan zu berichtigen. In der Bekanntmachung sollte auf die umgehende Berichtigung des Flächennutzungsplanes hingewiesen werden.

- 9 dafür, 8 dagegen -

Frau Holst, die an der Abstimmung nicht teilgenommen hat, kehrt um 20.47 Uhr in den Sitzungssaal zurück.

Um 20.48 Uhr verlässt Frau Aschenbroich die Sitzung, da sie aus krankheitsbedingten Gründen nicht weiter an der Sitzung teilnehmen kann.

Im Hinblick auf das erfolgte, faire Abstimmverfahren bemerkt Herr Treu, dass es wünschenswert sei, in der kommenden Sitzung des Sozialausschusses im Hinblick auf den Beschluss zur Einstellung von zwei Beschäftigten ein Einvernehmen und eine Fairness walten zu lassen.

14. Übertragung einer Befugnis von der Stadtvertretung nach der GO auf den Sozialausschuss (einmalige Übertragung für 2 Einstellungen)

Bürgermeister Ocker begründet eingangs die erforderlichen Neueinstellungen und benennt den Zeitplan im Rahmen dieses Verfahrens. Hinsichtlich der Übertragung der Kompetenz ist eine Vorlage zugegangen.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig:

Die Stadtvertretung überträgt nach § 27 Abs. 1 Satz 3 GO i. V. m. § 50 Abs. 4 Satz 2 GO die Einzelfallbefugnis zur Einstellung von zwei sozialpädagogischen Assistentinnen/Assistenten auf den Sozialausschuss.

- 18 dafür -

15. Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter

- Herr Panitzki fragt nach der Maßnahme „Nienthal“. Er möchte wissen, ob nach einem möglichen Verzicht auf die Straßenbeleuchtung es sich weiterhin um eine Straßenausbaumaßnahme handle. Bürgermeister Ocker erklärt, dass Ausbaubeiträge auf jeden Fall festzusetzen seien.
- Herr Christian Hanssen fragt nach dem weiteren Fortgang des Eiszeitmuseums, auch bezüglich der Übernahme des Vereinsvorsitzes durch Herrn Leyk. Bürgermeister Ocker begründet auch im Hinblick darauf, dass Stadtmittel geflossen seien, die folgerichtige Fortführung des Museums als wichtige touristische Einrichtung.

Es erfolgen anschließend Bewertungen von Herrn Leyk und von Herrn Treu zum Verhältnis „Beschäftigter der Stadt und Vereinsvorsitzender“. Durch vergleichbare Fälle wird deutlich, dass die Übernahme eines ehrenamtlichen Engagements hier unschädlich ist.

- Herr Bech und Herr Treu reißen kurz die Historie zum Erwerb und Nutzung der großen Scheune in Nienthal an.
- Herr Dr. Fritzenkötter befragt die CDU-Fraktion, wie diese sich die Zukunft der MEN gGmbH vorstelle. Bürgermeister Ocker und Herr Klaus bemerken, dass zu all' diesen Fragen die Gesellschafterversammlung bzw. der Aufsichtsrat der gGmbH gefordert seien. Auf Nachfrage von Herrn Treu wird dargelegt, wie seitens der Stadt als Hauptgesellschafterin die entsprechenden Kompetenzen auch durch jeweils zwei Aufsichtsratsmitglieder der SPD-Fraktion wahrgenommen werden. Herr Bech verweist auf die Gesamtverantwortung der Stadt nach erfolgtem Erwerb der Scheune durch Bürgermeister Marsula und auf die Gefahr, ca. 300.000,-- € für einen möglichen Abriss und eine Entsorgung aufwenden zu müssen. Er betont, dass deshalb in jedem Falle eine Refinanzierung durch entsprechende Nutzung des Objektes erfolgen müsse.
- Herr Voß verweist auf die Resolution zum Erhalt des Bundeswehrstandortes und auf die derzeit auf der Homepage der Stadt Lütjenburg nachzulesenden Inhalte zu diesem Thema. Bürgermeister Ocker erklärt, dass es sich hierbei um Presseveröffentlichungen handelt; die in der heutigen Sitzung gefasste, neue Resolution werde auch auf der Homepage erscheinen.

16. Verschiedenes

- Bürgermeister Ocker verweist auf den anstehenden Volkstrauertag am 13.11.2011 und bittet um Teilnahme der 1. stellvertretenden Bürgermeisterin, Frau Holst. Nach kurzer Aussprache und Abgleichen der Termine wird Herr Sohn als 2. stellvertretender Bürgermeister gebeten, an der Veranstaltung teilzunehmen.
- Bürgermeister Ocker teilt mit, dass der Entwurf des neuen Sitzungskalenders 2012 an die Ausschussvorsitzenden versandt worden ist und bittet um zügige Rückmeldung.
- Herr Dr. Fritzenkötter spricht das Problem an, Akten der städtischen Gremien unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu entsorgen. Bürgermeister Ocker teilt mit, er könne jederzeit im Rathaus (bei Frau Haß bzw. Herrn Leyk) die Unterlagen zur Vernichtung abgeben.

Protokollführer:



Resolution der Stadtvertretung der Stadt Lütjenburg zum Bundeswehrrhalt in Lütjenburg

Transparenz gefordert

Die Standortentscheidung zu Lütjenburg im speziellen und in der Gesamtheit und Größenordnung zu Schleswig-Holstein sind nicht nachvollziehbar. Die Reduzierung um 11.000 Dienstposten macht minus 41 Prozent aus. Dies liegt sehr deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Schleswig-Holstein ist der große Verlierer dieser Reform und gerät militärisch in die totale Bedeutungslosigkeit! Kein Divisionskommando oder vergleichbarer Kommandostab! Kein Brigadekommando! Bis auf ein Heeresbataillon (Eutin) keine weiteren Heeresverbände! Damit kaum Truppe im Land zwischen den Meeren und damit auch kaum Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein; an der Ostseeküste überhaupt nicht. Man muss die Frage nach dem „Warum“ der Standortentscheidungen stellen.

Die fehlende Begründung und mangelnde Transparenz der Entscheidungen im BMVg wird kritisiert.

Die geplante Standortschließung in Lütjenburg ist ein schwerer Schlag für unsere Region. Der größte Heeresstandort in Schleswig-Holstein, Lütjenburg, mit seinen 830 Dienstposten soll geschlossen werden.

Das sind harte Entscheidungen für viele Soldaten und Zivilbeschäftigte und ihre Familien.

Die berechtigten Hoffnungen, dass in Lütjenburg die nach der Bundeswehrreform 2004 getätigten Investitionen nicht umsonst gewesen sind, sind nun bitter enttäuscht worden. Die Stadt und die Region haben mit vielen Vertreter/innen des öffentlichen Lebens in den letzten Monaten keine Chance ungenutzt gelassen, um für den Standort überzeugende Argumente vorzutragen.

Leider vergeblich!

Bundesverteidigungsminister de Maizière hatte zwar schon früh angekündigt, seine Entscheidung nach den Kriterien Funktionalität, Attraktivität, Kosten und Flächenpräsenz zu treffen.

Leider ist es bei dieser Ankündigung geblieben. Das wenig transparente Verfahren, in dem die Entscheidungskriterien, die für oder gegen einen Standort sprechen, mit den Beteiligten zu keinem Zeitpunkt offen diskutiert wurden, haben es den Vertretern der Region extrem schwer gemacht, ihre Interessen vorzutragen.

Vieles, was hier als „Einsparung“ verkauft wird, verlagert erst einmal nur die Kosten!

Wir fordern den Bundesminister auf, die 19-Punkte-Listen aus allen Standorten vorzulegen, um Offenheit und Transparenz sicherzustellen.

Das militärische Dreieck Lütjenburg mit den Schießplätzen Todendorf und Putlos ist das entscheidende militärische Argument für den Standorterhalt in Lütjenburg. Damit ergibt sich aus unserer Sicht eine außerordentlich bevorzugte Lage für einen Garnisonsstandort in Lütjenburg. Neben den guten Übungsmöglichkeiten gibt es eine moderne Infrastruktur in der Schill-Kaserne und eine Stadt, die für Soldaten und ihre Familien alles vorhält.

Der Standort in Lütjenburg zeichnete sich in der Vergangenheit durch eine gute Rekrutierung in der Region aus. Mehr als die Hälfte des Nachwuchses konnte so gewonnen werden. Dies wird nach dem Ende der Wehrpflicht und den wenigen Freiwilligen, die sich bisher gemeldet haben, zukünftig besonders wichtig für die Bundeswehr sein. Die Bundeswehr kann hier leichter Nachwuchs gewinnen als in einer Metropolregion.

Die Lütjenburger Stadtvertretung erwartet angesichts der besonderen Härte für die betroffene Region, dass der Verteidigungsminister seine Entscheidung für den Standort Lütjenburg noch einmal auf den Prüfstand stellt.